



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

67 (10.2.1930) Morgenblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350525)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Gebietsbezirken abgeholt RM 2.50, durch die Post ohne Subskriptionspreis RM 3.—. Einzelhefte: 10 Pf. — Adresslisten: Adressbuch 4, Schwesinger-Adressbuch 10, Reichs-Adressbuch 1, Po. Adressbuch 10, W. Coppenhagen 4. — Erscheinungstermin monatlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammel-Kammer 240 31. Postfach-Nr. 17300. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 10 die 10 mm breite Spaltenzeile; im Restamt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Neben nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentag: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wochentag: Die frohbare Scholle / Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentag: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Morgen-Ausgabe

Montag, 10. Februar 1930

141. Jahrgang — Nr. 67

Konfliktstimmung um die Finanzreform

Stärkste Gegensätze bei der Sanierung der Arbeitslosenversicherung - Uneinigkeit im Kabinett

Überall Widerstände

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Febr.

Am nächsten Dienstag, an dem die Beratung der Finanzgesetze im Reichstag beginnen soll, werden auch die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Finanzfachverbänden über den Etat von 1930 aufgenommen werden. Der Finanzminister muß nach allem, was man hört, mit sehr starken Widerständen

gegen seine Vorschläge und gegen die von ihm geplanten Steuererhöhungen rechnen. Vor allem gilt das für seine Anregung, die Mittel für den zusätzlichen Bedarf der Arbeitslosenversicherung aus dem Vermögenszuwachs der Sozialversicherungsbeiträge zu nehmen. Prompt haben die Gewerkschaften aller Richtungen diesem Vorhaben, dem Etat von der Belastung durch die Reichsanleihe zu befreien, die größte Forderung entgegengebracht: Neue Beitragserhöhung und Zuschüsse aus der Reichskasse.

Wohler das Reich die Usummen nehmen soll, um den Ansprüchen der Arbeitslosenversicherung zu genügen, darüber macht man sich anscheinend in den Gewerkschaftskreisen keine Gedanken. Herr Wessel hat ja nur die gewerkschaftliche Rückendeckung und die sozialdemokratische Fraktion wird voraussichtlich in die gleiche Kerbe fassen wie die Gewerkschaften. Dr. Moldenbauer aber hat im Kabinett und vor der Presse erklärt, daß er eine solche Lösung, die der Wirtschaft neue unerhörte Opfer zumutet, ablehnen müsse. Wieht er, wie man hoffen möchte, dem Traud der Sozialdemokraten gegenüber steht, so ist bereits der Konflikt ausgemessen.

Sein ganzer Finanzplan wäre in Frage gestellt, wollte er in diesem entscheidenden Punkte nachgeben, denn eine Möglichkeit, das Defizit der Arbeitslosenversicherung auf anderem Wege abzugeben, ist nirgends sichtbar.

Wann heute wieder der „Vorwärts“ seiner Leserschaft die bequeme Illusion vorlegt, eine „sozialistische Reichsregierung“ lasse die Wege der Wirtschaftskammer erscheinen, als sie in Wirklichkeit sei, so fragt man sich, ob bei derartigen unheimlichen Verschleierung der Auffassungen eine Verständigung erreicht werde, zumal diese Gegensätze ja offenbar im Kabinett selbst bereits mit allergrößter Schärfe zutage getreten sind. Es ist ein

etwas merkwürdiges Verhalten des Kanzlers, den Fraktionen einen Finanzplan zur Diskussion zu unterbreiten, über den man sich im Kabinett selbst nicht einmal einig ist. Man kann nur dem Kanzler wünschen, die Führung zu übernehmen. Wenn nicht im Kabinett selbst schon ein klarer Wille herrscht, dann könnte der neue Fraktionsleiter wie schon so manches Mal zuvor bedrohliche Formen annehmen. Regieren heißt eben nicht Wege weisen, nicht aber warten, bis im Kabinett die Unklarheit und das gegenseitige Mißtrauen eine Lösung fast unmöglich machen.

Die Dinge liegen, kann man verstehen, daß das Zentrum den stärksten Widerstand leistet, daß über die finanzpolitischen Verhandlungen noch vor der Annahme des Haushaltsarbeit geschaffen wird. Den Einwand, daß eine Verzögerung der Verabschiedung der Finanzgesetze die Abmilderung am vorgesehenen 1. Juli gefährden würde, will man im Zentrum nicht gelten lassen. „Es hängt“, erklärt die „Germania“, „noch wohl von der Entschlossenheit der Regierungsparteien ab, die finanziellen Entscheidungen so zu beschleunigen, daß eine Finanzentscheidung der Finanzentscheidung gar nicht in Frage kommt oder jedenfalls beinahe ist. Es läge im Interesse unserer Finanzpolitik und gleichzeitig auch im Interesse unserer Regierungserkenntnisse, wenn das Kabinett und die noch bestehenden und abgerunden Regierungsparteien diese Entschlossenheit ausbringen würden.“

Das deutsch-schwedische Anleiheabkommen. Nach mehrwöchiger, teilweise sehr lebhafter Ausdeutung haben die beiden Kommissare des schwedischen Reichstages die Regierungsvorlage über die Ratifizierung des Anleiheabkommens zum deutsch-schwedischen Darlehenvertrag von 1929 genehmigt.

Der Papst gegen den Bolschewismus

Schwere Vorwürfe gegen die Sowjets

Telegraphische Meldung

Rom, 9. Februar.

Der Papst sandte an den Generalvikar Kardinal Pompili ein Schreiben, in dem er über seinen Schmerz über die Verbrechen und die Verfolgungen gegen Gott und gegen die katholische Kirche, die in Rußland begangen wurden, zum Ausdruck bringt und an die von ihm unternommenen Schritte erinnert, um diesen furchtbaren Verfolgungen Einhalt zu gebieten. Der Papst spricht sein Bedauern darüber aus, daß sein Vorschlag, die Anerkennung der Sowjetrepublik von der Konfessionsfreiheit und von der Glaubensfreiheit abhängig zu machen, auf der Konferenz von Genoa nicht angenommen wurde.

Dann greift der Papst die Verwüstungen, die die „Pogromen der Bolschewisten“ in der Kultur, der Moral und sogar im Familienleben anrichtet, indem sie das Vater verdrängen und zum Ruin der menschlichen Vernunft und sogar der menschlichen Natur führe. Gegenüber diesen fundamentalen Schäden hat der Papst, wie er erinnert, eine besondere Kommission für Rußland unter dem Vorsitz des Kardinals Sincero eingerichtet und außerdem durch das päpstliche orientalische Institut eine

Propaganda gegen die Gewalt in Rußland veranstaltet, die in London, Paris, Prag und Genf Nachahmung gefunden hat. Aber das könne nicht genügen. Denn beim letzten Weltkongress seien nicht nur viele Kirchen zerstört und viele Heiligenbilder verdrängt worden, sondern auch die Wälder wurden zur Arbeit gemähten, wie überhaupt die Sonntagstruhe unterdrückt worden sei. Außerdem seien in allen Städten und in vielen Dörfern schmachvolle Kornversteigerung veranstaltet worden, bei denen Gassenjungen, in die heiligen Gewänder gekleidet, auf beiden Seiten führten und das Kreuz schimpften und bespuckten. Gleichzeitig wurden in den Straßen Reichsadler erichtet, an denen Puppen in Gestalt von orthodoxen und katholischen Heiligen aufgehängt waren.

Unter Hinweis auf seine Bemühungen, den Opfern der Verfolgungen beizustehen, verkündet der heilige Vater, er werde am 19. März persönlich einen feierlichen Schmerz und Bittgottesdienst in der St. Petersbasilika zelebrieren und hoffe, daß alle Katholiken der Welt sich seinem Gebet anschließen werden.

Die Verrentung der R.P.D.

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Febr.

Über den Ausverkauf der kommunistischen Partei weiß der „Vorwärts“ heute noch folgende Einzelheiten nachzutragen:

Den Stellen, denen die Druckereien und sonstigen Betriebe zum Kauf angeboten worden seien, hätten die Kommunisten das Geschäft dadurch schmachtig zu machen gesucht, daß sie betonten, es könne etwa eine Million an dem Vollen „Löhne und Gehälter“ erspart werden. Der „Vorwärts“ stellt nun fest, daß in den ersten zehn Monaten des Jahres 1928 in 16 kommunistischen Unternehmen insgesamt etwa 25 Millionen Mark an Löhnen und Gehältern gezahlt worden seien und bemerkt dazu: „Was bei solcher Sachlage die Einsparung von einer Million bedeutet, das können die Arbeiter und Angehörigen der kommunistischen Betriebe wohl ermessen.“

Die Verrentung der Vermögensobjekte der R.P.D. bedeutet somit die

Bankrottierung des kommunistischen Wirtschaftssystems.

Man muß die Betriebe in kapitalistische Hände überleiten, um sie ertragsfähig zu erhalten. So will man aus dem Schwund herauskommen, den Arbeitern Löhne zu zahlen, mit denen sich zwar nach außen hin agitatorisch zeigen läßt, die aber die Betriebe zugrunde richten.

Weitere Haftbefehle im Fall Wessel

Telegraphische Meldung

In der Ermittlung wegen des Verdachtes des verbotenen Totschlags an dem Studenten Wessel hat der Vernehmungsrichter beim Polizeipräsidenten wegen des Verdachtes der Begünstigung Haftbefehle gegen die Verleger Wilhelm Sander und Theodor Hill zu ergreifen, gegen Viktor Drewnitzki und den Angehörigen der roten Hilfe Hermann Schmidt und dessen Ehefrau Hulke sowie seine Tochter Käthe erlassen, da Nachforschungen und Verdunkelungsgefahr begründet erscheine. Die drei zuletzt Genannten sind inzwischen verhaftet worden. Döbler hatte sich nach der Tat in die Wohnung Schmidt geflüchtet, wo sämtliche verdächtigen Papiere vernichtet wurden. Durch Vermittlung der Tochter wurden Döbler und ein Komplize am nächsten Tage mit einem Auto nach Ostpreußen gebracht.

Die Stellung der Volkspartei

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Febr.

Über die Stellung der Deutschen Volkspartei zu den neuen Steuerentwürfen schreibt die „N.M.Z.“:

Die Partei empfindet die vorgeschlagenen Steuererhöhungen außerordentlich als ihre ganze Politik auf die Entlastung der Wirtschaft eingeleitet sei. Sie hält damit unerschütterlich fest an ihrem auch vom Finanzminister Moldenbauer verkündeten Programm, daß eine Sanierung der Finanzlage die nicht das Ziel der Steuerentlastung hat, nur Schwerefakt, weil sie ihre letzten Endes entscheidende Wirkungen nicht hervorgerufen kann, die in der Förderung der Kapitalbildung, Steigerung der Produktion und der Förderung der Arbeitslosigkeit durch Entlastung der Wirtschaft bestehen. Dem Vorhaben des Zentrums, daß die Volkspartei an sich nicht unempfindlich gegenüber, fällt aber die außenpolitische Belastung, die durch eine Verzögerung der Abmilderung entstehen könnte, für ganz außerordentlich bedenklich und kaum ortswortfähig. Eine endgültige Stellung kann die Deutsche Volkspartei wie die übrigen Regierungsparteien natürlich erst nehmen, wenn ein endgültiger, vom Kabinett genehmigter Haushaltsplan gemacht ist.

Die Frage der Sanierung der Länder

Die ja in einem der Vorschläge Dr. Moldenbauers schon berührt wird, ist noch nicht abgeschlossen. Die Verhandlungen über den Finanzplan sind im Gange. Das Zentrum hat bei der Konferenz in der Reichskasse nochmals betont, daß eine Lösung der Finanzlage auch vor der Entscheidung über den Haushaltsplan erfolgen müsse. Widerspruch ist gegen dieses Verlangen nicht erhoben worden.

Höck bei Tardieu

Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten

Paris, 8. Febr.

Korrespondent von Paris hat heute nachmittags eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Tardieu. Gegenstand der Unterredung bildete die Frage der parlamentarischen Behandlung der Ergebnisse der Haager Konferenz in den künftigen Volksvertretungen.

Die erste Ratifizierung des Haager Abkommens in Sofia, 8. Febr. (United Press.) Die Ratifizierung des Haager Reparationsabkommens ist vom Parlament beschlossen worden. Der Beschluß erfolgte nach fünfjähriger Debatte. Bei der Abstimmung legten die Regierungsparteien mit überwältigender Mehrheit, so die Opposition für die Zustimmung ab.

Umsingen 80 Jahre

Generaloberst von Umsingen vollendet am heutigen 10. Februar das 80. Lebensjahr. Er wurde 1850 als Sohn des Kreisauptmanns von Umsingen in Oldesheim geboren. Umsingen trat bei der Mobilisierung 1870 als Kriegsfreiwilliger bei dem



hannoverschen Heeres ein, wurde aber zu seinem Kommando vor Beginn der Kämpfe als zu jung wieder entlassen. Der präsidierende deutsche Vater brachte ihn nach der Eingliederung des Weimarer Reiches in den preussischen Staat in dessen Heeres. Der Eintritt erfolgte 1888 in Folge beim Infanterieregiment Nr. 17, in dessen Reihen Umsingen am 1. August 1870/71 teilnahm. Im Vorkriegsjahre zeichnete sich der junge Leutnant im Gefolge bei Vendome am 16. Dezember durch Eroberung von zwei französischen Geschützen und einem Panzersonnenwagen aus, wofür er das Eiserne Kreuz erhielt.

Eden nach elfjähriger Dienzeit wurde Umsingen Brigadeführer, zunächst in Hannover, dann in Berlin. Hier war er anschließend zwei Jahre Kompaniechef im 4. Garderegiment am 1. Juli 1888 wurde er Divisionsadjutant in Straßburg i. G. und im folgenden Jahre Korpsadjutant in Karlsruhe. Von 1890-1894 war er Bataillonkommandeur im Infanterieregiment Nr. 76 in Lübeck und dann bis 1897 etatsmäßiger Stabschef beim Grenadierregiment Nr. 3 in Stettin. Bis 1901 befehligte er das Grenadierregiment Nr. 4 in Halberstadt; dann leitete er wieder nach Lübeck als Brigadeführer zurück und führte von 1905 ab die 37. Division in Ulm.

Das Vertrauen des Obersten Kriegsherrn stellte den General von Umsingen 1903 an die Spitze des II. Armeekorps in Stettin. Er formte sich in fünf arbeitsreichen Jahren die Waffe, die er, als der Weltkrieg ausbrach, gegen den Feind führen sollte. Mit seinen Kommanden und Weingärtern erlangte der General auf dem äußersten rechten Oberflügel durch Belgien und Nordfrankreich vornehmlich den Ruhm. In der Marschschlacht befehligte er vom 6.-8. September die Front der I. Armee am Durra.

Im Verbands einer „Armeedivision“ Umsingens ging dann anfangs Dezember 1914 das II. Armeekorps von Kallisch aus auf die Flanke des russischen Heereszentrums bei Lodz vor, an dessen schicksalhaftem Rückzuge nach Osten dem General lobes Verdienst zuzurechnen. Anfangs 1915 wurde er an die Spitze der 1. Division in Ungarn immerhin Deutschen Soldaten gestellt. Es gelang Umsingen, im schwierigen Winterfeldzug über die vereisten Karpaten vorzustoßen, die Russen zurückzudrängen und ihre Höhenstellungen auf dem Jolnis zu erräumen. Mit Madarsen erlangte er die feindlichen Stellungen in Wehalkstein hinter dem San durchbrach und ermöglichte das ganze russische Stellungssystem im Balkan zu durchbrechen, wurde Umsingen zur überholenden Verfolgung eingesetzt. Seine Truppen nahmen am 20. August die Stellung Bred-Vitovitz und führten in der Verfolgung weiter bis an die Privatfronten.

Dann kam auch in Rußland der Dauerbelagerungstrupp. Mit erkannntem geschlagenen Feinde mußte Umsingen die nach ihm benannte 150 Kilometer lange Frontfront halten. Als bei der feindlichen Generaloffensive im Juni 1916 eine ihm unterstellte überreichliche Armee von Ost aus angriffen und nach

Ein Tag der Ueberraschungen

Pirmasens schlägt Jürth

Die Kunde der Meister

S.S. Waldhof — Eintracht Frankfurt 1:3 (0:3)
Bayern München — 1. F.C. Freiburg 1:3 (1:2)
F.C. Pirmasens — Sp. B. Jürth 2:3 (2:2)
Normia Worms — S.L.S. Stuttgart 2:4 (2:2)

Nach Bayern München und Eintracht Frankfurt hat nun auch Sp. B. Jürth die Weltöffentlichkeit des Pirmasenser Klubs kennen gelernt. Die 13 Spieler der Pirmasenser Mannschaft, die am Sonntag gegen die Jürther am vergangenen Sonntag wieder gut aussahen. Es war überaus ein Tag der Ueberraschungen: Bayern München konnte die Sp. B. Jürth mit nicht weniger als 1:3 Toren aus dem Spiel schlagen, ein Ergebnis, mit dem unter Umständen schon lange nicht mehr vorzukommen. Der Pirmasenser, Sp. B. Jürth, mußte nach einem wenig glücklichen Start an Eintracht Frankfurt die Punkte durch eine 1:1-Niederlage streifen. Er hat es jetzt so viel besser gemacht, daß seine Mannschaft zu rechnen ist, daß Waldhof auch am Ende dieses Jahres die Meisterschaft gewinnen wird. Die Jürther sind ein sehr verlässliches Team, das die Ueberraschung des Pirmasens nicht nur durch die 1:1-Niederlage, sondern auch durch die 2:4-Niederlage.

Die Tabelle der Meister lautet: Bayern München, Jürth und Pirmasens folgen mit einem Punkt zurück auf dem nächsten Platz. Die Tabelle der Meister lautet: Bayern München, Jürth und Pirmasens folgen mit einem Punkt zurück auf dem nächsten Platz. Die Tabelle der Meister lautet: Bayern München, Jürth und Pirmasens folgen mit einem Punkt zurück auf dem nächsten Platz.

Tabelle der Meister

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	Jürth	11	10	10	20
3.	Pirmasens	10	10	10	18
4.	Eintracht Frankfurt	9	10	10	16
5.	1. F.C. Freiburg	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Schwache Leistung des Rheinmeisters

S.S. Waldhof — Eintracht Frankfurt 1:3 (0:3)

Waldhof, der Rheinmeister, hat am Sonntag gegen Eintracht Frankfurt eine sehr schwache Leistung gezeigt. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Waldhofer Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren. Die Eintracht Frankfurt hat die Waldhofer Spieler sehr gut in der Defensive gehalten und hat sie in der Offensive nicht unterstützen lassen. Die Waldhofer Spieler haben nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Waldhofer Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Die Tabelle der Gruppe Nordwest lautet: Eintracht Frankfurt, Waldhof, 1. F.C. Freiburg, Sp. B. Jürth, Normia Worms, S.L.S. Stuttgart. Die Tabelle der Gruppe Nordwest lautet: Eintracht Frankfurt, Waldhof, 1. F.C. Freiburg, Sp. B. Jürth, Normia Worms, S.L.S. Stuttgart.

Die Tabelle der Gruppe Nordwest

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Eintracht Frankfurt	12	10	10	22
2.	Waldhof	11	10	10	20
3.	1. F.C. Freiburg	10	10	10	18
4.	Sp. B. Jürth	9	10	10	16
5.	Normia Worms	8	10	10	14
6.	S.L.S. Stuttgart	7	10	10	12

Der S.S. Wiesbaden auf eigenem Platz

S.S. Wiesbaden — S.L.S. Stuttgart 0:1 (0:0)

Der S.S. Wiesbaden hat am Sonntag gegen die S.L.S. Stuttgart auf eigenem Platz eine 0:1-Niederlage erlitten. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Wiesbadener Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Der Sieg, das verheerende Ergebnis, das die Wiesbadener im letzten Spiel gegen die S.L.S. Stuttgart erzielten, hat die Erwartungen der Fans erfüllt. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Wiesbadener Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Die Tabelle der Gruppe Südwest lautet: S.S. Wiesbaden, S.L.S. Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Waldhof, 1. F.C. Freiburg, Sp. B. Jürth, Normia Worms. Die Tabelle der Gruppe Südwest lautet: S.S. Wiesbaden, S.L.S. Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Waldhof, 1. F.C. Freiburg, Sp. B. Jürth, Normia Worms.

Die Tabelle der Gruppe Südwest

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	S.S. Wiesbaden	12	10	10	22
2.	S.L.S. Stuttgart	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	1. F.C. Freiburg	8	10	10	14
6.	Sp. B. Jürth	7	10	10	12
7.	Normia Worms	6	10	10	10

Eine Katastrophe in München

Bayern München — 1. F.C. Freiburg 1:3 (1:2)

Bayern München hat am Sonntag gegen die 1. F.C. Freiburg eine 1:3-Niederlage erlitten. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Bayern-Münchener Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Niederlage war, daß die gute Verteidigung der Freiburger keinen Erfolg der Bayern verhindern konnte. Die Bayern haben die Freiburger Spieler sehr gut in der Defensive gehalten und haben sie in der Offensive nicht unterstützen lassen. Die Freiburger Spieler haben nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Freiburger Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Auch Jürth in Pirmasens besiegt

F.C. Pirmasens — Sp. B. Jürth 2:3 (2:2)

Die Freiburger Spieler haben am Sonntag gegen die Pirmasenser Spieler eine 2:3-Niederlage erlitten. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur zwei Tore erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Freiburger Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Schlechtes Spiel in Worms

Normia Worms — S.L.S. Stuttgart 2:4 (2:2)

Die Normia Worms haben am Sonntag gegen die S.L.S. Stuttgart ein schlechtes Spiel gespielt. Die Mannschaft, die in der Vergangenheit so erfolgreich war, hat heute nur zwei Tore erzielt, während die Gäste vier Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Normia-Wormser Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Neuestes vom Sport

Deutsche Meisterschaften: Das Spiel, das am Sonntag in der 18. Runde der Deutschen Meisterschaften zwischen Eintracht Frankfurt und Waldhof stattfand, war ein sehr interessantes Spiel. Die Eintracht Frankfurt hat die Waldhofer Spieler sehr gut in der Defensive gehalten und hat sie in der Offensive nicht unterstützen lassen. Die Waldhofer Spieler haben nur ein Tor erzielt, während die Gäste drei Tore erzielten. Die Ursache dafür liegt in der unzureichenden Vorbereitung der Waldhofer Spieler, die am Sonntag nicht in der besten Verfassung waren.

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg	11	10	10	20
3.	Eintracht Frankfurt	10	10	10	18
4.	Waldhof	9	10	10	16
5.	Sp. B. Jürth	8	10	10	14
6.	Normia Worms	7	10	10	12
7.	S.L.S. Stuttgart	6	10	10	10

Die Tabelle der Gruppe Süd

Platz	Team	Punkte	Spieltage	Spiele	Tore
1.	Bayern München	12	10	10	22
2.	1. F.C. Freiburg				

Schlechte Leistung von Phönix Karlsruhe

Phönix Karlsruhe — S.F.R. Heidelberg 1:2 (1:2)
Der erste 1000 Zuschauer sahen die Phönix wieder einmal ein sportliches Spiel. Die Mannschaft trat wohl mit Ungenauigkeit in allen Dingen ein, erzielte jedoch zwei Tore, während die Gäste nur ein Tor erzielten. Die Phönix spielte aber eine gute Partie, die die Gäste über die Phönix nicht im Vorteil kamen und dass ein sehr nettes Spielverlauf zu verzeichnen. Die Mannschaft war in allen Dingen sehr gut, wobei nur ein Mann, der alle Internationalen Redaktionen bewunderte.

Ein glücklicher Sieg

Union Hedingen — Karlsruhe S.F.R. 0:1 (0:0)
Die Gäste aus Karlsruhe waren in diesem Spiel dem Glück recht dankbar, denn Hedingen lag zu Unrecht im Angriff und kam nur durch das Versehen des Verteidigers zum Tor. Die Gäste waren in allen Dingen sehr gut, wobei nur ein Mann, der alle Internationalen Redaktionen bewunderte.

Stimmkämpfe im Schwarzwald

Die ständigen Schneesverhältnisse ermöglichten am Sonntag eine gute Durchführung der verschiedenen Wettbewerbe. Die Teilnehmer waren hier die Stimmkämpfer des Schwarzwalds. Die Teilnehmer waren hier die Stimmkämpfer des Schwarzwalds. Die Teilnehmer waren hier die Stimmkämpfer des Schwarzwalds.

Deutsche Skimeisterschaft

Von unserem W. R. Sonderberichterstatter

Der Meisterschaftslanglauf (18 Km)

Der Tag der Überraschungen: Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Der Sonntag brachte höchstens Gewinne mit einigen Ausnahmen. Die Meisterschaftslanglauf über 18 Kilometer war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Die Durchführung wurde eigentlich allen Vätern zu danken. Die Meisterschaftslanglauf über 18 Kilometer war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Die Teilnehmerzahl war mit 145 Personen, die sich alle entschlossen wurden, sehr groß. Die Meisterschaftslanglauf über 18 Kilometer war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Es wurde ein Tag bemerkenswerter Ereignisse. Die Meisterschaftslanglauf über 18 Kilometer war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Wohl der Meisterschaftslanglauf war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Wohl der Meisterschaftslanglauf war der Tag der Überraschungen. Aufsteigen der Favoriten. — Otto Wahl Sieger

Hochschul-Kämpfe

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Die Spiele auf den Heidelberger Plätzen konnten bei herrlichem Wetter durchgeführt werden. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Handball-Meister durch das Los

Die Handballmeisterschaft der Gruppe Rhein

Dreimal aufeinander

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Wiederum waren 20 Minuten erforderlich, bis es einen Sieger gab. Die Spiele auf den Heidelberger Plätzen konnten bei herrlichem Wetter durchgeführt werden.

Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Das Spiel wurde bei herrlichem Wetter durchgeführt. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Handballmeisterschaften der Turner

Das Spiel wurde bei herrlichem Wetter durchgeführt. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Das Spiel wurde bei herrlichem Wetter durchgeführt. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Die sonntäglichen Skiwettläufe im Nord-Schwarzwald

Bei vorzüglichen Schneeverhältnissen fanden am Sonntag die Skiwettläufe im Nord-Schwarzwald statt. Die Teilnehmer waren hier die Skiwettläufer des Nord-Schwarzwalds.

Die Teilnehmer waren hier die Skiwettläufer des Nord-Schwarzwalds. Die Teilnehmer waren hier die Skiwettläufer des Nord-Schwarzwalds.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

Das Spiel wurde bei herrlichem Wetter durchgeführt. Die Heidelberger Mannschaft setzte sich die Mannschaft in allen Dingen überlegen.

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

S.F.R. Heidelberg I — S.F.R. I 1:2

National-Theater Mannheim.

Montag, den 10. Februar 1930
Für die Theatergemeinde des Bühnenvereins
ohne Kartenverkauf
Abt. II: 16, 34-36, 41-44, 51-53, 416-418
427, 481-483, 484, 471-472, 481, 491-492
501-502, 511, 516, 522-523, 501-502
B-Gruppe 16.001-16.500 17.001-17.500

Fidelle
Oper von Beethoven - Inszenierung
Dr. Richard Hein - Musikalische Leitung:
Erich Ordemann
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Techn. Einrichtung: Walther Unruh
Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22 Uhr
Personen:
Fernando, Minister Sydney de Vries
Barro, Gouverneur einer
Festung die als Staats-
gefangnis dient Hans Bahling
Ercostio, ein Gefangener Adolt Loehgen
Lorenzo, seine Gemahlin unter
dem Namen Fidele Gert Hinderlage
Isco, Berghauptmann Segfried Tappolet
Marceline, seine Tochter Emma Heiken
Leandro, Pfarrer Fritz Bahling
Zweiter (Helm-Neugebauer)
Staatseingekerkert (Albert Weig)

APOLLO abendlich 8 Uhr
Bella Siris
„Die Erhaltung der ewigen Jugend“
Dazu:
Maciste - Strebel - Schwarz
U.S.W., U.S.W. 824

TANZschule J. Heinrichsdorff
P 1, 5a Tel. 22933
Neue Kurse beginnen
Kunst - Zirkel - Einzelunterricht jederzeit
Anmeldungen erbeten.

Tanzen
lernen hat nur Zweck. Stundebeek!
wenn Du lernst bei
Das Stübchen Institut am Platz
Kurse - Nach Tanz Zirkel - Einzelunterricht
206

Rainigen von Masken - Garderobe
billig, rasch
Färberei KRAMER, Tel. 41427

Schreiber
Preiswerte gute
Marmeladen

Vierfruchtarmelade offen Pfund - 48
Pflaumenarmelade offen Pfund - 50
Gemischte Marmelade Pfund Pfund - 50
Helvetia Confitüren
offen:
Pflaumen Pfund - 70
Johannisbeere Pfund - 80
Erdbeere Pfund 1.10
Himbeere Pfund 1.10
Aprikosen Pfund 1.10

Helvetia Confitüren
In 1 Pfund Gläsern:
Aprikosen - Erdbeere - Himbeere
Johannisbeere - Kirschen - Mirabellen
Orangen - Pflaumen - Stachelbeere
Apfelgelee (Helvetia) Pfund - 55
Johannisbeere (Helvetia) Pfund - 80
Himbeergelee - Quitzengelée
5% Rabatt

Schreiber

Ab heute unser abwechslungsreiches Doppelprogramm
Zwei große Schlager
Tempo
Spannung, Sensation
bis zum letzten Bild zeigt Ihnen
der große Seeabenteurerfilm
„Freibeuter der Südsee“
Ein modernes Piratenstück
in 8 Akten
Kämpfe mit Schmugglern und
meuternden Matrosen, bilden
den Höhepunkt der packenden
Handlung
Anfang: 8.30, 5.20, 6.20 8.15
PALAST-THEATER

UNIVERSUM
Heute in Erstaufführung
HARRY PIEL
in seinem neuesten Großfilm
„Menschen im Feuer“
In den Hauptrollen:
HARRY PIEL
Lotte Loring und Nico Tu. off
Harry Piel als Feuerwehrmann!
Immer ist dieser sinn- und
schmerzvolle Schauspieler
bereit seinen Freunden Neues zu bringen. Als
Feuerwehrmann hat man ihn noch nie gesehen!
Liebesabenteuer zweier Feuerwehrleute u. ein
Reisenbrand sind die Hauptmomente des Films.
Neben dem Beiprogramm wieder die vollständig neue
erstklassige Bühnenschau:
Louis Barrison Lapp und Habel
der lächerliche Liebes- und
Sielentänzer die weltbekanntesten
Parodisten
Musiksammlung und musikalische Leitung
Kapellmeister FELIX ZANIA
Beginn der Vorstellungen:
Täglich 5.00 6.40 8.30

CAPITOL
Heute bis Donnerstag (4 Tage) 4.30, 6.30, 8.30
Erstaufführung - Ein Lustspiel großen Formats
Ruhiges Heim mit
Küchenbenutzung
Es ist eines der wenigen wirklichen Lustspiele
deutscher Herkunft, das den
Namen „Lustspiel“ auch
verdient.
Für den Humor sorgen:
Fritz Schulz
Henry Bender
Albert Paulig
Ida Perry
Elisab. Pinajeff
Lucie Englisch
Emmi Wyda
Heinrich Gothe
Luise Sonn
Emilie Gyn
Ida Wüst
Die Nacht nach
dem Verrat
Ein echter Kriminal-
Großfilm mit Lya de Putty

Druckfaden Druckerel Dr. Gaas
Neue Mannheimer Zeitung
R 1, 4 G. m. b. H. R 1, 4 G

BADEN-BADEN
19. 30
GROSSER
MASKENBALL
Karneval in
Baden-Baden.
Samstag, 1. März,
ab 21 Uhr
Großer
Maskenball
i. d. Festsaal des Kurhauses
Eintritt: Vorverkauf RM. 5.-
Abendkasse RM. 7.-
Sonntag, 2. März, 16 Uhr
Karnevalistischer Tanztée
Montag, 3. März, 16 Uhr
Kinder-Kostümfest
Ausführ., Programm und Eintrittskarten:
Städt. Kurdirektion Baden-Baden oder
Vorverkauf in Mannheim:
Reisebüro des Verkehrsvereins u. V. N 2-4

GLORIA
Douglas Fairbanks
in seinem besten Film
„Das Zeichen
des Zorro“
Fairbanks Meisterwerk in 8 Akte
Als zweiter Schlager:
Fritz Kampers u. Leo Peukert
in
„Ein besserer Herr sucht...“
Ein Film von den Schwächen der
Frauen nach der gleichnamigen Komödie
Anfang: Werktags 9, 5 Uhr

ODEON - Lichtspiele, 6, 7, 10
I. DIE RAUBERBANDE
II. OSSI OSWALDA in
DIE VIERTE VON RECHTS

Sämtliche Spezialarbeiten
F. Beer, Stekerlein, Hohlbaum,
Einkurbeln von Spinnen und
Einsätzen, Gängen für Schalen u. Valants
Nissen, Stoffköpfe, Knopflocher
vorne etc. etc. Billig! schnell! in bester
Geschwister Nixe, N 4, 7, Laden
Dammstraße-61 645 Tel. 8.10

Peter Deuß, P 1, 7
Große Fischfänge
heute und folgende Tage noch mal
billige Preise
Schellfische u. Cabliau
ohne Kopf, im ganzen Fisch
Pfund 45 Pfennig
Täglich frische Räucherfische
wie alle Fischmarrinaden in kleinen
und großen Dosen
Essiggurken
8 Pfd.-Dose Mk 2 80

ALHAMBRA
Heute die letzten Aufführungen!
stud. chem.
Helene Willfüer
Nach dem Roman der „Berl. Illustr. Zeitung“ von
Vicky Baum mit
Olga Tschichowa / Igo Sym / Ernst
Stahl-Wachbaur
3, 5, 7, 8.20 Uhr
Morgen Dienstag das große Doppel-Programm!
1. Heilige oder Dirne
2. Die Frau im Talat
Mit den Darstellern:
Fritz Kortner - Paul Richter - Hans Albers
Wolfg. Zilzer - Nikol. Malkoff - H. A. v. Schliedow
und 4 arab. Irländerinnen
Maria Corda - Aud Egede Nissen - Hanni
Reinwald - Mona Marienson

ROXY
zeigt das gigantische
Ton- u. Sprechfilmwunder:
E. A. Duponts
ATLANTIC
Ein deutscher Sprechfilm, der noch lange im
Gedächtnis eines jeden Beschauers haften bleiben wird!
Es spielen und sprechen:
Fritz Kortner
Lucie Mannheim / Willy Forst / Franz
Lederer / Herm. Vallentin / Theod. Loos.
Ein mitreißendes Erlebnis von ungeahnter
Wirkung und nachhaltigem Eindruck in 11 Akten.
3, 5.30, 8 Uhr.

SCHAUBURG
Ab heute Montag ein Großfilm
unter dem Protektorat und der Mit-
arbeit des Institutes für Sexualforschung
Verehrte
Triebe
Der Kampf
um's neue Geschlecht
In spannender Weise entrollt sich die Tragödie
eines jungen Menschen, den ein furchtbares, ererbte
Veranlagung dazu treibt, Sexualverbrechen zu be-
gehen!
Unter der Regie von Gustav Ucicky entfalten
erklärliche Künstler, wie:
Walter Rilla / Valerie Boothby
Maria Solveg / Hertha v. Walther
Hans Albers / Vera Veronina
Fritz Alberti
höchstes Können, um diesen hochaktuellen Film zu
einem großen Erfolg zu bringen!
Hierzu:
RICHARD TALHADGE in
Achtung! Doppelgänger!!
3.00, 5.30, 8.00 Uhr.

